

Pressespiegel (Oper)

Alban Lenzen

Der neue Merker, Wien, 21. September 2009 (Don Giovanni)

(...) Auch Alban Lenzen, der mit schöner, gut gestützter Bassstimme einen trefflichen Masetto gab, könnte man sich in der Titelrolle gut vorstellen. Soviel ist sicher: Hier wachsen zwei beachtliche Giovanni-Sänger nach.

Das Opernglas, November 2008 (Das Rheingold)

Der junge Bass-Bariton Alban Lenzen, in der letzten Spielzeit sang er in Coburg einen ausgezeichneten Mephistophélès in Gounods "Faust", gab sein Debüt als Wotan. Mit edler, dunkel grundierter, die hohen Lagen sicher bewältigender Stimme überzeugte er auch in dieser Partie, die er mit sehr klarer Diktion gestaltete, vollkommen.

Coburger Tagblatt, Coburg, 7. April 2008 (Faust)

Alban Lenzen ist darstellerisch wie gesanglich mit seinem verführerisch auch heller leuchtenden Bass in allen Lagen faszinierend, das Böse in elegantem blauen Samtanzug, gewandt und frech, nicht fein tuend, immer wieder fies und grob in seiner schönen Gestalt. Alban Lenzen ruft beiläufig abgründigen Schrecken herbei, zum Frösteln in der Kirchenszene, als er sich die Gott um Gnade anflehende Marguerite greift.

Coburger Tageblatt, Coburg, 22. Januar 2007 (Falstaff):

Mit seiner bemerkenswerten Stimmkultur verleiht Alban Lenzen der Partie des Ford sehr nachdrückliches Profil.

Das Opernglas, März 2006 (Undine):

Alban Lenzen (Kühleborn) entwickelt sich immer mehr zu einem wertvollen Bassisten, der es versteht, schlank und kultiviert, aber doch ausdrucksstark zu singen.

Nordsee-Zeitung, Bremerhaven, 30. Januar 2006 (Undine):

Kühleborn ist kein jammernder Greis, wenn er „O kehre zurück“ singt, sondern ein Furcht einflößender Gebieter, ja, die zentrale Figur. Bassist Alban Lenzen, der locker Bariton-Höhen erreicht, verströmt darstellerisch wie stimmlich Autorität: Wenn er Bertalda vorhält, sie sei nur eine „Fischerdirne“, überrieselt's einen kalt.

Weserkurier, Bremen, 1. Februar 2005 (Die Italienerin in Algier):

Gesanglich ist das Stück in Bremerhaven erstaunlich gut besetzt, wobei die Herren leicht im Vorteil sind: (...) Alban Lenzen verfügt nicht nur über einen ansehnlichen Körper mit Waschbrettbauch und Muskelspiel, sondern hat als Mustafà mit seinem kernigen, gleichwohl beweglichen Bass auch Anhörens Wertes zu bieten.

Nordsee-Zeitung, Bremerhaven, 8. März 2004 (Don Giovanni):

Neben ihm (Don Giovanni) bildet der Leporello mit Kübelböck-Brille eine flotte Ich-AG: (...) Bassist Alban Lenzen managt das als naiver Comedian und ist gesanglich mit quickem Parlando eine Hauptstütze des Abends.

Süddeutsche Zeitung, München, 27. Mai 2000 (Der Schimmelreiter):

... ,die (Darsteller), kommen sie von der Musikhochschule, teils stark beeindruckt wie der ungemein spiel- und singfreudige Alban Lenzen.